

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Tourismus
am Mittwoch, den 18.05.2022, um 17:00 Uhr
in der Aula der Grundschule Ankum
(SGFT/002/2022)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Koop, Johannes

Mitglieder
Ewerding, Franz-Josef
Frerker, Markus anwesend ab 17:06 Uhr
Große Hamberg, Jan
Hölscher-Uchtmann, Elke
Hüdepohl, Ingrid
Hüdepohl, Sebastian
Johanning, Michael
Lager, Werner
Mailitafi, Suraj

Mitglieder (mit beratender Stimme)
Maxhuni, Adrian

von der Verwaltung
Beelmann, Ewald
Güttler, Andreas
Heyer, Jürgen
Wernke, Michael

Protokollführer/in
Steinkamp, Marieke

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder
Sperveslage, Christoph

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Koop eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Tourismus und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Da sich keine Einwände gegen die Tagesordnung ergeben, wird diese in der vorliegenden Form festgestellt.

2. **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Tourismus am 08.03.2022**
Vorlage: 2921/2022

Ausschussvorsitzender Koop ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet um Wortmeldungen, falls gegen Form und Inhalt des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung vom 08.03.2022 Bedenken erhoben werden.

Nachdem hierzu keine Wortmeldungen vorliegen, wird der öffentliche Teil der Niederschrift vom 08.03.2022 einstimmig, mit einer Enthaltung, genehmigt.

3. **Wahl des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2021 der abe GmbH**
Vorlage: 2927/2022

Der Ausschussvorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und erläutert kurz den Sachverhalt.

Daraufhin empfiehlt das Gremium einstimmig dem folgenden, in der Gesellschafterversammlung der abe GmbH bereits gefassten Beschluss, nachträglich zuzustimmen:

Die KLSH Partner- und Steuerberatungsgesellschaft mbH, Wohldstraße 39 in 49610 Quakenbrück wird erneut mit der Abschlussprüfung für den Jahresabschluss und den Lagebericht des Geschäftsjahres 2021 beauftragt.

4. **Gründung einer AG "Digitalisierung von Gremiensitzungen"**
Vorlage: 2926/2022

Ausschussvorsitzender Koop ruft den TOP auf und erteilt dem Ersten Samtgemeinderat Andreas Güttler das Wort.

Herr Güttler führt aus, dass in der Sitzung des Samtgemeinderates am 15.12.21 beschlossen wurde, dass der Ausschuss für Finanzen und Tourismus den Prozess der Digitalisierung von Gremiensitzungen fachlich begleiten soll. Er erläutert, dass aufgrund einer Ergänzung in § 64 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes vom 23.03.2022 zukünftig „Hybrid“-Sitzungen möglich sind. Voraussetzung dafür ist eine Zulassung durch die Hauptsatzung. Für eine entsprechende Änderung der Hauptsatzung

ist eine Zweidrittelmehrheit (qualifizierte Mehrheit) der Ratsmitglieder erforderlich. In der Satzung kann festgehalten werden, dass die Teilnahme an einer hybriden Sitzung auf öffentliche Sitzungen beschränkt wird und/oder abhängig ist vom Vorliegen bestimmter persönlicher Voraussetzungen (z.B. Krankheit, Betreuung eines Kindes, Pflege eines Angehörigen, berufliche Abwesenheit).

Im Gesetz ist ferner keine Maximalzahl an Ratsmitgliedern festgehalten, die sich pro Sitzung digital zuschalten können. Ausreichend sei theoretisch die Anwesenheit des Ratsvorsitzenden. In hybriden Sitzungen sind geheime Wahlen/Abstimmungen und Beratungen von Angelegenheiten, zu deren Geheimhaltung die Kommune verpflichtet ist, nicht erlaubt.

Weiterhin muss die Kommune in den Sitzungsräumen die technischen Voraussetzungen erfüllen, d.h. dass alle Ratsmitglieder permanent in „Bild und Ton“ wahrnehmbar sein müssen. Die Herausforderung bestehe u.a. darin, dass die Sitzungsräume entsprechend der technischen Voraussetzungen aufgerüstet sein müssen und sich Unterbrechungen bzw. Abbrüche von Sitzungen aufgrund von Störungen oder Ausfällen ergeben könnten.

Ratsherr Hüdepohl bittet darum, dass die zukünftige Arbeitsgruppe bei Vorschlägen auch immer mögliche Kosten berechnen und benennen sollte.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Frerker erläutert Herr Güttler, dass die Gesetzesänderung nicht nur vorläufigen Charakter hat, sondern bis mindestens bis zum Jahr 2025 Bestand haben soll, da im Gesetz festgelegt ist, dass die Landesregierung dem Landtag bis zum 31.12.2025 über die Erfahrungen mit den neuen Regelungen zu berichten hat.

Samtgemeindebürgermeister Michael Wernke betont, dass bei Änderung der Hauptsatzung dennoch grundsätzlich alle Ratsmitglieder in Präsenz anwesend sein sollten. Die Teilnahme per Videokonferenz sollte nur in Ausnahmefällen gelten und vom Vorhandensein persönlicher Voraussetzungen abhängig gemacht werden. Es sei außerdem zu bedenken, dass ein Sitzungsraum gefunden werden sollte, der für jede Sitzung zur Verfügung steht und (zukünftig) die technischen Voraussetzungen erfüllt, um den Personaleinsatz möglichst gering zu halten.

Nach kurzer Diskussion über die Umsetzung der Gesetzesänderung, benennen die Fraktionen Personen, die dem Arbeitskreis „Digitalisierung von Gremiensitzungen“ angehören sollen.

Folgende Ratsmitglieder werden vorgeschlagen:

- René Hurrelbrink (CDU)
- Johannes Koop (CDU)
- Ingrid Hüdepohl (SPD)
- Suraj Mailitafi (GRÜNE)
- Elke Hölscher-Uchtmann (UWG SG BSB)
- Dirk Raming (UWG Ankum)
- Adrian Maxhuni (AFD)

Erster Samtgemeinderat Güttler benennt für die Arbeitsgruppe folgende vier Personen von der Verwaltung:

- Hendrik Garmann (EDV)
- Jörg Schlarmann (EDV)
- Jens Droppelmann
- Andreas Güttler

Der Ausschuss empfiehlt daraufhin einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Die von den Fraktionen und der Verwaltung genannten Personen gründen zusammen die Arbeitsgruppe „Digitalisierung von Gremiensitzungen“.

Der Termin für die erste Arbeitsgruppensitzung wird von Seiten der Verwaltung koordiniert.

5. Bericht der Verwaltung

Ausschussvorsitzender Koop ruft den Tagesordnungspunkt auf und erteilt der Verwaltung das Wort.

Erster Samtgemeinderat Güttler berichtet anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation, dass die Kommunalaufsicht die Haushaltssatzung 2022 der Samtgemeinde Bersenbrück mit Schreiben vom 06.05.22 ohne Einschränkungen genehmigt hat.

Die andauernde Leistungsfähigkeit der Samtgemeinde wird aufgrund der letzten Jahresabschlüsse und der derzeitigen Rücklage von 3,8 Mio. € von der Kommunalaufsicht nicht in Frage gestellt.

Weiterhin teilt er mit, dass das von den Mitgliedsgemeinden insgesamt rd. 13,8 Mio. € Gewerbesteuererträge für 2022 eingeplant wurden. Zum 09.05.2022 lag das Jahressoll der Gewerbesteuer bereits bei gut 18 Mio. € und damit fast 4,3 Mio. € über dem Haushaltsansatz. Es liege somit weiterhin eine sehr positive Entwicklung der Gewerbesteuererträge vor. Insbesondere die Gemeinde Ankum ragt mit einem Plus von gut 2,8 Mio. € gegenüber dem Haushaltsansatz heraus. Aber auch alle anderen Kommunen liegen deutlich über ihren geplanten Ansätzen, so dass sich insgesamt derzeit ein Plus von fast 31 % ergibt.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung im Zuge des Ukraine-Krieges bleibt jedoch abzuwarten. Mögliche Auswirkungen (z.B. Lieferengpässe) auf die Unternehmen zeigen sich ggf. erst mit Verzögerung.

Hinsichtlich des Sofortprogrammes „Perspektive Innenstadt“ berichtet Herr Güttler, dass das Budget vom Land Niedersachsen um 38.500 € erhöht wird. Damit stehen der Samtgemeinde insgesamt 793.500 € für die beiden Grundzentren Ankum und Bersenbrück zur Verfügung.

In der Gemeinde Ankum wird der Zuschuss u.a. für eine Anpassung der Pflasterung im Innenstadtbereich, Marktschirme, Illuminationen etc. benötigt.

Die Stadt Bersenbrück beabsichtigt das Budget u.a. für eine neue Pflasterung für den Marktbereich, Marktschirme, öffentliche Toiletten, Elektroinstallationen etc. auszuschröpfen. Die Eigenbeteiligung liegt bei 10 % und ist in der Haushaltsplanung für 2022 berücksichtigt worden. Die Maßnahmen müssen bis zum 31.03.2023 beendet sein.

Daraufhin präsentiert der Teamleiter für Wirtschaftsförderung und Tourismus, Ewald Beelmann, die touristischen Entwicklungen in der Samtgemeinde Bersenbrück anhand der dem Protokoll beigefügten Power-Point-Präsentation.

Folgende Projekte sind bereits in den letzten Monaten umgesetzt worden:

- Projekt Audiotour Bersenbrück

Da im Rahmen der Corona-Krise viele Stadtführungen ausgefallen sind, wurde in Bersenbrück eine Audiotour mit 11 Hörstationen als alternative Stadtführung eingerichtet. Bei Interesse kann das Projekt Audiotour auch für die anderen Mitgliedsgemeinden weiterentwickelt werden. Die Kostenbeteiligung für die Stadt Bersenbrück lag bei 50 %.

- Projekt Kommende Lage

Die in 2021 im Kloster eingezogenen Franziskaner-Minoriten sind offen für touristische Nutzungen, sodass auch wieder Gästezimmer, Tagungsräume etc. angeboten werden können. Diese touristischen Angebote sollen weiter ausgebaut werden, zumal zwei Radwege direkt an der Anlage vorbeiführen. Ein weiterer Vorteil sei, dass es ein gastronomisches Angebot vor Ort gibt.

- Projekt TERRA.tracks

In Zusammenarbeit mit TERRA.vita wurden fünf neue Wanderwege entwickelt, die regelmäßig gewartet und gepflegt werden.

- Projekt Naturlehrpfade Artland

In Kooperation mit der Erlebnisregion Artland und mit Förderung über das ARL wurden bereits bestehende Pfade aufgewertet und neue Angebote (z.B. Waldlehrpfad Kunkheide und Fischerlelehrpfad Ankum) entwickelt.

- Projekt Artland Radtour

Die bereits bestehende Tour wird gerade an die ADFC-Kriterien angepasst, um eine ADFC-Zertifizierung zu erreichen.

Zukünftig sei zudem u.a. geplant, den Einkaufsgutschein zu digitalisieren, den Internetauftritt zu optimieren und Prospektmaterial neu zu gestalten.

Ratsherr Lager möchte daraufhin wissen, inwiefern der Zweckverband Hasetal bei den Entwicklungen der Radtouren beteiligt ist.

Herr Beelmann führt aus, dass mithilfe des Zweckverbandes und ihren Produkten (z.B. Radurlaub auf Rezept) deutlich höhere Gästezahlen erreicht werden konnten.

Samtgemeindebürgermeister Wernke teilt mit, dass zurzeit noch eine 3-Seen-Radtour (Alfsee-Dümmer-Heidensee) in Kooperation mit dem Zweckverband Hasetal geplant ist.

6. Anträge und Anfragen

Es liegen keine Anträge oder Anfragen vor.

7. Einwohnerfragestunde

Da keine Fragen durch Einwohner vorliegen, schließt der Ausschussvorsitzende Koop daraufhin um 17:48 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Koop

Ausschussvorsitzender

gez. Wernke

Samtgemeindebürgermeister

gez. Güttler

Fachdienstleiter

gez. Steinkamp

Protokollführerin